

Berlin-Lichterfelde
Marschner - Str. 48
26. November 1937

Lieber Herr Wrede !

Am Freitag, dem 3. Dez. 10 Uhr 16 treffe ich in Athen ein und kann wohl am Sonnabend früh nach Olympia weiterfahren. Auf dass die neue Woche am 6. XII. fröhlich mit dem 4. Hackenschlag beginne. Beiliegend mein Ausweis für die Peloponnesbahn mit der Bitte um Veranlassung, damit dem Olympia-Fonds etwas erspart bleibt.

Die Dinge hier haben sich keineswegs endgültig geregelt, aber es scheint mir jetzt doch so weit zu sein, dass mal wieder was geschehen muss, deshalb fahre ich. Die Zukunft bleibt noch in völliges Dunkel gehüllt, deshalb habe ich auch nur einen Werkvertrag bis Ende März, dann kann womöglich wieder alles anders sein oder von vorn beginnen. Um für alle Fälle labil zu sein, werde ich jetzt doch entsprechend Ihrem Vorschlag sofort mit einem Assistenten anbrausen und mich auch bemühen, ihn so schnell wie möglich als "zweite Besetzung" heranzubilden, damit es nicht noch ein zweites Mal eine völlige Stockung geben kann, falls im Frühjahr eine neue Panne passiert. Hoffen wir aber unentwegt das Beste, auch dann wird der junge Mann, Dipl.-Ing. Ulrich Schneider, nicht an Arbeitsmangel eingehen.

Noch eine technische Einzelheit: aus den Bildern von dem Schnitt am Stadion glaube ich bemerkt zu haben, dass bisher dort Schnitte mit Profilen nur mit der Spitzhacke gegraben worden sind. Das ist zwar im steinigen Heraion von Samos zweckmässig, in Olympia aber ein Kunstfehler. Deshalb bitte ich Sie, noch etwa 15 - 20 Spaten anzuschaffen, Stahlspaten, die möglichst schwach gerundet sind und deren Schneide möglichst geradlinig, die vorderen Ecken also möglichst rechtwinklig sind. Der Idealfall, sogenannte Plattspaten, wird ~~es~~ in Athen nicht aufzutreiben sein, ist auch nicht nötig, Hauptsache, dass sie vorn nicht halbrund sind und dabei noch gewölbt wie eine Mehlschaufel.

Sonst gehts danke. Ich bin voll guten Tatendrangs und hoffe, wir werden im Winter ein beträchtliches Loch vorwärtsstossen. 1929 habe ich mit Dörpfeld noch sechs Wochen nach Weihnachten bei günstiger Witterung anständig und sogar Vorgeschichte graben können. Also wirds für Stadion und Gymnasion auf alle Fälle langen.

Herzliche Grüsse und baldiges Ahoi

Heil Hitler !

Ihr

Hans Schleif